

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesfke.)

Nr. 115.

Halle, Dienstag den 19. Mai

1835.

Deutschland.

Berlin, d. 18. Mai. Se. Maj. haben den vor-
tragenden Rath in der Abtheilung für das Berg-,
Hütten- und Salinenwesen des Finanz-Ministeriums,
Ober-Bergrath von Dechen, zum Geheimen Berg-
rath zu ernennen und das ausgefertigte Patent Aller-
höchsthöchstselbst zu vollziehen geruht.

Frankreich.

Paris, d. 12. Mai. Die Pairs waren heute zu
einer außerordentlichen Sitzung eingeladen. Man
wußte nicht, zu welchem Zwecke. Es hieß Anfangs,
die Regierung werde eine Mittheilung machen, um den
Aprilprozeß in andern Gang zu bringen. Bei der Er-
öffnung der Sitzung zeigte sich der eigentliche Grund
der Zusammenberufung. Der Herzog von Monte-
bello trat auf und theilte der Versammlung mit,
daß die gestrige „Tribüne“ (das Hauptblatt der repu-
blikanischen Partei, welches jedoch zugleich in der
gestrigen Nummer sein Aufhören angezeigt) ein Schrei-
ben enthalte, welches von den 91 Vertheidigern, die
von den Aprilangeklagten gewählt, von dem Pairs-
hofe aber nicht zugelassen worden, an jene Angeklag-
ten gerichtet sei und worin die Pairskammer mit den
unerhörtesten Schmähungen überhäuft werde. Dem-
zufolge trage der Herzog v. Montebello darauf an,
„entweder den verantwortlichen Geschäftsführer (Ge-
ranten) der „Tribüne“ oder die 91 Unterzeichner des
Schreibens an die Aprilgefangenen, insofern die Unter-
schriften Glauben verdienen, vor die Schranken brin-
gen zu lassen.“ Hierauf wurde das Schreiben ver-
lesen. Man bemerkte darunter die Namen Cormenin,
Audry de Puyraveau und Lamennais. — Baron
Mounier trägt auf ein geheimes Comité an. Graf
d'Argout unterstützt die Motion. Die Kammer be-
schließt, zur geheimen Verhandlung überzugehen. Das
in der Pairskammer verlesene Schreiben der 91 lautet
in der Uebersetzung wie folgt:

An die Aprilgefangenen. „Bürger! Da
wir uns würdig zeigen wollen des Vertrauens, das
ihr uns seit dem Augenblick bewiesen habt, als ihr uns
die Ehre zudachtet, neben euch auf den Bänken des
Pairs-hofs Platz zu nehmen, beeilen wir uns, auf das
Schreiben zu antworten, das ihr gestern an uns ge-
richtet habt. Wir wissen recht gut, daß ihr in dem
verlassenen isolirten Zustande, in welchen euch eure
Feinde versetzen, wenn sie mit den Waffen der Gewalt
und des Schreckens auftreten, euch nicht an uns wen-
det, um in unserm Gewissen eine Stärke zu schöpfen,
die euch nie gefehlt hat, sondern um von uns, die wir
eure Brüder sind, zu erfahren, ob euer Benehmen in
jeder Beziehung würdig der republikanischen Partei,
deren edelmüthigste Stützen und unerschrockenste Ver-
theidiger ihr seid. Darum ist es uns Gewissenspflicht,
die wir mit stolzer Zufriedenheit erfüllen, im Angesicht
der Welt zu erklären, daß ihr euch bis daher würdig
gezeigt der heiligen Sache, der ihr Leben und Freiheit
geweiht, und daß ihr aufs edelste der Erwartung aller
freien Männer entsprochen habt. Man hatte euch ge-
hindert, zusammenzutreten und euch mit euren Defen-
soren zu verständigen, und doch habt ihr unter der al-
leinigen Eingebung eurer Gewissen gehandelt wie ein
Mann; man hat euch Vertheidiger geweigert und ihr
habt die Richter abgewiesen; man hat eure Frauen,
Kinder, Freunde von euch entfernt gehalten und eure
Energie ist gewachsen in der Einsamkeit; man hat Ba-
jonette auf eure Brust gerichtet und eure Brust ist
fester geworden unter den Spikern der Bajonette;
man hat die Vertheidigung verstümmeln wollen und
ihr habt die verstümmelte Vertheidigung verschmäht;
man hat mit einer Stimme, die sich vor dem eianen
Tone schämte, versucht, euch im Angesicht des Landes
anzuklagen, und ihr habt mit lauter und stolzer Stim-
me eure Ankläger angeklagt; man hat euch mit Ge-
walt weggerissen aus dem Audienzsaal und ihr habt

im Fortgehen die Richter auf ihren Sigen durch eure männliche Rede zittern gemacht; — ihr habt euch diesmal, wie immer, selbst vergessen, um euch nur der Grundsätze ewiger Gerechtigkeit zu erinnern, die ihr berufen seid zum Siege zu bringen. Euch sei Ehre!”

Der Schluß dieses Schreibens besagt, daß die 91 Defensores sich permanent erklären und bereit bleiben, sich zu stellen, sobald die Vertheidigung möglich werde. Zugleich aber enthält dieser Schluß auch die stärksten Provokationen zum Widerstand: „Nicht Justiz, nein Bürgerkrieg waltet im Heiligthum der Geseze! Darum beharret! Was ihr wollt, will Frankreich. Werdet ihr verurtheilt, so könnt ihr euch sagen: die Ehrlosigkeit des Richters macht des Angeklagten Ruhm!”

Der Widerstand gegen die Regierung nimmt so mit jeder Stunde einen mehr anarchischen Charakter an; die Defensores der Aprilangeklagten konstituiren sich ganz offen als republikanisches Comité und haben auch bereits 20,000 Fr. zusammengeschoffen, um den Bedürfnissen der Angeklagten und ihrer Familien zu be- gegnen.

In der heutigen der Prozeßverhandlung bestimmten Sitzung des Pairshofes waren 27 Angeklagte zu- gegen. Die Verlesung des Anklageakts ward fortge- setzt, aber öfter durch Lärm und Geschrei unterbro- chen. Der Angeklagte Berthollet mußte, weil er sich durchaus nicht fügte, wieder weggebracht werden. Der Angeklagte Giraud zeigte an, er habe seinen Bru- der zum Defensor gewählt, was denn von dem Präsi- denten zugestanden wurde.

Die geheime Berathung der Pairskammer über den Antrag Montebello's ist auf morgen ausgesetzt worden.

Die fünfte Legion der Nationalgarde hat heute die Wache in dem Palast Luxemburg besorgt; man hatte nur 250 Mann verlangt und es stellten sich 280; so wenig hat die Verführung über den gesunden Sinn der Bürger vermocht.

Belgien.

Brüssel, d. 11. Mai. Erst gestern konnte der durch das Versehen des Kondukteurs in den Kanal von Mecheln gestürzte Dampfwagen „la Fleche“ wieder herausgezogen werden. Der Andrang zur Eisenbahn ist fortwährend so groß, daß nur immer ein Theil der Fahrlustigen seinen Wunsch befriedigen kann.

Man arbeitet mit Thätigkeit in vier Richtungen an der Eisenbahn, nämlich von Mecheln nach Antwerpen, von Mecheln nach Termonde, von Mecheln nach Löwen, von Löwen nach Tirlemont und weiter hinaus. Der Durchstich des Berges zu Cumplich, zwischen Löwen und Tirlemont, wird mit Kraft betrieben. Man wird denselben in weniger als 15 Monaten beendigt haben. Wahrscheinlich wird man nächsten Winter ohne Unterbrechung auf der Eisenbahn von Brüssel nach Antwerpen fahren.

Spanien.

General Baldez ist am 3. Mai zu Pampeluna angekommen, und am 5. wieder von da aus an der Spitze von 18,000 Mann nach Lumbiez zu abgegangen.

B e r m i s c h t e s .

— Man schreibt aus Braunschweig, d. 11. Mai. Großes Aufsehen machen hier die Versuche des Dr. Weinholz mit Luftwagen, deren Bewegung, Lei- tung und Hemmung durch eine einfache, von ihm er- fundene Vorrichtung gänzlich in unserer Gewalt ist. Die Folgen einer solchen Erfindung, welche bis jetzt auch dem grübelndsten Scharfsinne verborgen blieb, sind unabsehbar, und werden, im Falle des Gelingens, eine Menge der jetzt bestehenden Verhältnisse im Han- del, im Kriegswesen, ja fast in allen soziellen Verbin- dungen stürzen und neue dafür an die Stelle setzen. Die Experimente, welche der Erfinder anstellt, ge- schehen zwar im Kleinen, doch sind die Grundsätze, auf denen sie beruhen (wie öffentliche Blätter berich- ten), so einleuchtend, die Vorkehrungen so einfach, daß man an der Ausführbarkeit derselben im Großen und ihrer praktischen Anwendung nicht länger zweifeln kann.

Kalender der Natur für den Monat Mai. Zweite Hälfte.

(Nach ungefährender durchschnittlicher Berechnung.)

Vom 17. bis 24. Mai. Tulipa gesneriana, Aequilegia vulgaris, Narcissus poeticus, Actaea spicata, Papaver orientale, Menyanthes trifoliata, die Eberesche (Sorbus aucupar.), der Maifhoider (Acer campestre) blühen. Die erste Brut der Sperlinge fliegt aus. Die Feuerkröte (Bombina igneus) laicht. Der Krebs legt Eier. Die schädlichen Raupen vermü- lsten immer mehr. Die Vorkenkäfer (Bostr. Typo- graph., Bostr. pinastri) schwärmen. Man kann in dieser Woche die Seidenraupeneier auslegen. 23. Mai: um diesen Tag schmilzt das Eis am Bärensee in Nord- amerika. — Vom 25. bis 31. Mai. Der Ma- rienschuh (Cypripedium Calceolus), Orchis fusca u. a., Phyteuma orbiculare, das Heisblatt (Lonicera Caprifolium) blühen. Erbsen blühen. Roggen blüht. Der Schneeball (Viburnum Opul.), das Pfaffenhüt- chen (Evonymus europ.), die Arlsbeere (Sorbus tor- minal.) blühen. Der Maulbeerbaum schlägt aus. Der Edelthrich setzt. Der Adler brütet. Die Habichte brü- ten. Die Barbe (Cyprinus Barbus) und die Gresse oder Gründling (Cyprinus Gobio) laichen. Die Rau- pe des Wicklers (Tortrix viridana) und die Nüsseltäfer (Curculio pini, Curculio abietis) stellen sich ein. Die Seidenraupen kriechen aus.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Schießübungen des hiesigen Wohlthätlichen Füsiliers- Bataillons mit dem 18. d. Mts. auf der Rabeninsel beginnen.

Halle, den 16. Mai 1835.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewig.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königl. Landgerichts zu Halle soll das den Erben der verstorbenen Johanne Marie Rosine Regel geb. Thiele gehörige, in der Vorstadt Altenburg hieselbst sub No. 845. gelegene Haus mit kleinem Hofe und Zubehör, Erbtheilung halber in dem auf

den 1. August c.,
Vormittag 11 Uhr,

anberaumten peremptorischen Bietungstermine subhastirt werden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Verkaufsbedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Merseburg, den 28. März 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt für den
Landbezirk.
Schulze,
v. c.

Verpachtung und Auction.

Die Grundstücke des minderjährigen Friedrich Barth in Lüttchendorf, bestehend aus einem Hause und Zubehör, Garten, 12 Koblern, Gemeindertheilen und 15 Aekern Land, in 8 Stücken, sollen entweder einzeln, oder im Ganzen, auf 6 Jahre lang öffentlich meistbietend verpachtet werden, wozu ein Termin auf den 5. t. Mts. Juni,

um 9 Uhr,

im gedachten Hause angesetzt worden ist, wo auch an demselben Tage, Nachmittags von 2 Uhr an, 1 Kuh, 1 großes Kalb, 2 junge Schweine, 5 Hühner, 1 Kuhwagen, 1 Pflug, 1 Ege, mehreres Hausgeräthe und weibliche Kleidungsstücke meistbietend verkauft werden sollen, wozu Pacht- und Kauflustige eingeladen werden.

Amt Erdeborn, den 14. Mai 1835.

Gräfl. Schwerinsches
Patrimonial-Gericht.

Schaaferverkauf.

In dem Hirtenhause zu Lüttchendorf sollen auf den 26. d. Mts. Mai,

Nachmittags um 2 Uhr,

8 Hammel, 24 Mutter-Schaafe, 20 Jährlinge und 17 Lämmer, einzeln oder zusammen, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Amt Erdeborn, den 12. Mai 1835.

Gräfl. Schwerinsches
Patrimonial-Gericht.

Bekanntmachung.

Auf

den 27. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,

sollen in dem Gemeindegirtenhause in Benkendorf

1 Kuh,

12 Stück alte Schaafe,

5 Lämmer,

3 brauchbare Hirtenhunde, und

einiges Federvieh,

gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige einladet

Wettin, den 14. Mai 1835.

Der Oberlandes-Gerichts-Audcultator
Albertus,
vigore commissionis.

Bekanntmachung.

Auf den 12. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen die beim Dorfe Wulfen, ohngefähr 2 Stunden von Cöthen, an der Straße, die von hier nach Magdeburg führt, belegenen, zu der zeitlich Bollbrechtschen Leimsiederei gehörig gewesenen Grundstücke, mit der Concession zum Leimsieden und den dazu gehörigen Leimsiederei-Geräthschaften, auch eine Partie Leimleder, unter den in termino bekannt zu machenden und vor dem Termine Montags und Donnerstags Vormittags in jeder Woche bei der unterzeichneten Rentkammer einzusehenden Bedingungen, an Ort und Stelle öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden.

Die zu verkaufenden Grundstücke bestehen:

- a) in einem Wohnhause, welches 64 Fuß lang, 42 Fuß tief und 3 Etagen hoch ist. Die untere Etage ist massiv und enthält 4 geräumige Stuben, 2 Kammern, 2 gut eingerichtete Küchen, eine gehörig helle Hausflur und einen geräumigen Keller. Die obere Etage sind von Säulwerk mit ausgemauerten Fächern und zu gedielten Schütte, oder Trocken-Öfen eingerichtet; ferner
- b) in einer Werkstätte, welche massiv erbauet und zur Leimsiederei sehr bequem eingerichtet ist;
- c) in einer Hofstätte und kleinem Garten dicht am Hause, und
- d) in einem angrenzenden, 1 Morgen großen Ackerstreck, der auch als Garten benutzt werden kann.

Der kleine Garten und der Ackerstreck sind bestellt, letzterer mit Kartoffeln. Die Gebäude, die erst vor einigen Jahren von Grund aus neu erbaut wurden, sind zu einer Leimsiederei sehr gut, an einem fließenden Wasser, dem sogenannten Kapellenteiche, gelegen.

Ein Theil des Kaufgeldes kann auf den zu verkaufenden Grundstücken hypothekarisch stehen bleiben, und wenn der Erstehende gehörige Sicherheit nachweist, so darf derselbe hinsichtlich der Kaufgeldderzahlungen sehr billige Bedingungen erwarten.

Fremde und unbekannte Kauflustige müssen sich gehörig legitimiren, auch ihr Vermögen genügend nachweisen, und der Bestbietende hat wegen Erfüllung der Kaufbedingungen eine einstuweilige Raution von 500 Thlr. Pr. Cour. baar durch annehmliche Dokumente oder Bürgen zu bestellen.

Diejenigen, welche die zu verkaufenden Grundstücke vor dem Termine in Augenschein nehmen wollen, haben sich dieserhalb an den Gemeindegirten Wulfen zu wenden, und werden Kauflustige hiez durch geladen, sich an dem Eingangs bemerkten Tage zur gesetzten Zeit im Dorfe Wulfen, wo der Termin in dem zu verkaufenden Wohnhause abgehalten werden wird, einzufinden, ihre Gebote nach vorgängiger Be-

Kanntmachung der Bedingungen zum Protokoll zu geben und weiterer Verhandlungen zu gewärtigen.

Erthen, am 7. Mai 1835.

Herzogl. Anhalt. Renckammer hiersebst.

F. S. Pötsch. W. Bramigk. F. Pötsch.

Holzverkauf.

Freitag den 22. d. M., früh 9 Uhr, sollen auf dem Schlage im Mittelholze bei Teicha, und denselben Tag, früh 10 Uhr, auf dem Schlage in der Abatissina bei Brachstedt, eine Quantität harte Stocklastern versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 16. Mai 1835.

Der Obersförster
Fromme.

Moderne Spazierstöcke empfiehlt
F. A. Spieß.

Zwei alte noch sehr brauchbare Leiterwagen-Räder stehen billig zum Verkauf und werden nachgewiesen große Klausstraße No. 935.

Federn = Anzeiger.

Da ich mich nur noch 3 bis 4 Tage hier aufhalten werde, und meine Federn-Niederlage aufräumen will, auch die billigsten Preise setzen werde, so bitte ich ein Wohlbl. Publikum um recht zahlreichen Zuspruch.

Johann Pötsch,
in den 3 Königen.

Ein Mann von gesetzten Jahren wünscht eine Anstellung in einer Handlung als Stoßer, Markthelfer, oder als Kutscher, da er gut mit Pferden umzugehen versteht, auch im Rechnen und Schreiben gut erfahren ist. Das Nähere erfährt man bei Hrn. Stange in der Dorf-Fabrik des Hrn. Dr. v. Madai.

2000, 900, 500, 1800, 15,000 Thaler sind in größeren oder kleineren Summen auszuleihen. Auch, im Auftrage, ein Ritter-, Anspanner- und Kossathengut, so wie Gasthöfe, Häuser mit und ohne Gärten zu verkaufen durch den Aktuaris Danker in Halle, wohnhaft No. 505., Mannische Straße, dem Gasthose zu den drei Schwänen gegenüber.

Mittwoch den 20. Mai, Nachmittags 2 Uhr, soll in Pulberweiden auf dem pfännerschaftlichen Bauplatze eine große Quantität Bauspäne gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

Ein Wohnhaus nebst geräumigen Nebengebäuden in gutem baulichen Stande, nahe der Saale, in der Gegend von Rothenburg bis Calbe, wird auf mehrere Jahre zu pachten gesucht. Nähere Auskunft darüber ertheilt die Post-Expedition in Alsleben und der Gutsbesitzer Herr Wendenburg in Rumppin bei Wettin.

Die Watten-Fabrik, Märkerstraße im Kolbatskischen Hause und Scharren-Gebäude, empfiehlt sich mit allen Sorten Watten zu möglichst billigen Preisen. Sollte die Niederlage im Scharren-Gebäude eben ver-

schlossen sein, so wird höflichst ersucht, in der Handlung F. Mendel & Comp. zu erfragen.

Von der Baustelle am Hospital-Platz kann Erde sowohl zu Lande als zu Wasser unentgeltlich abgefahren werden. Wegen Abfuhr zu Wasser müßte aber gleich in den nächsten Tagen mit Herrn Wilhelm Fürstenberg vorgängige Rücksprache genommen werden.

In meinem vor dem Leipziger Thor am Löpferplan belegenen Hause No. 1572, ist die obere und untere Etage, bestehend in fünf Stuben, vier Kammern, zwei Küchen, Waschhaus, Holzgelass, Keller, alles ganz neu ausgebaut, so wie ein gut angelegter Garten, von Johannis ab zu vermieten; auch kann auf Verlangen die untere Wohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern und Küche, einzeln vermietet werden. Miethslustige können die nähern Bedingungen bei mir erfahren. Vermittwete Prof. Vergener, wohnhaft in Glaucha No. 1755.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. Mal.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Bergroth Prässel a. Berlin. — Die Hrn. Kauf. Senfeler u. Kramer a. Magdeburg. — Hr. Geh. Rath Barth m. Gem. a. Erlangen. — Hr. Geh. Oberberggrath Schwedes a. Kassel. — Hr. Refer. v. Weber m. Gem. a. Dresden.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutbes. Canua m. Fam. a. Klostermansfeld. — Fr. Fabrikbes. Aston m. Gem. a. Magdeburg. — Hr. Rittergutbes. u. Kammer-Assess. v. Hoffmann a. Dieskau. — Hr. Rittergutbes. Starke a. Buttstedt. — Hr. Just. = Comm. Dr. Weidemann a. Ratibor. — Hr. Duch. Sbricke a. Merseburg. — Hr. Kaufm. v. Kemper a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Graf v. Hessenstein m. Gem. u. Gefolge a. Kassel. — Hr. Kaufm. Fischer a. Euhl.

Goldnen Löwen: Hr. Rfm. Lindenhahn a. Kassel. — Hr. Kaufm. Brandt a. Berlin.

3 Schwänen: Die Hrn. Cand. med. Wietsch, Stud. med. Selbmann u. Stud. jur. Dorn a. Landsbut.

Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Peter a. Neustadt.

Neueste Nachrichten.

Paris, d. 13. Mai. Die Pairskammer hat auf den Antrag des Herzogs von Montebello (Lannes) beschlossen, den Geranten der „Tribüne“ den des „Reformateur“ (beides republikanische Blätter), und die Unterzeichner des in diesen Journalen eingerückten Schreibens vor ihre Schranken fordern zu lassen. Die Ausfertigung ist dem Minister Siegelbewahrer und der Deputirtenkammer mitgetheilt worden. Letzteres geschah, weil mehrere Deputirte Mitunterzeichner des Schreibens sind.

In der heutigen Sitzung des Pairshofes waren nur 24 Angeklagte zugegen. Der Anklageakt wurde weiter verlesen. Bis zur Poststunde war keine Unordnung vorgefallen. Die Angeklagten verhielten sich ganz ruhig.